



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

| |
|---|
| <input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen) |
| Dinkelsbühl I |

Nummer

| | | |
|---|---|---|
| 4 | 9 | 5 |
|---|---|---|

Allgemeine Angaben

| | | | | |
|--|---|---|---|---|
| 1. Gesamtfläche in Hektar..... | 6 | 1 | 3 | 9 |
| 2. Waldfläche in Hektar | 1 | 2 | 8 | 1 |
| 3. Bewaldungsprozent..... | 2 | 1 | | |
| 4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent..... | 0 | | | |

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)
- überwiegend Gemengelage.....

| |
|---|
| |
| X |

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

| | | | |
|--|---|--|---|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder | X | Eichenmischwälder | X |
| Bergmischwälder..... | | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen | |
| Hochgebirgswälder | | | |

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

| | Fi | Ta | Kie | SNdh | Bu | Ei | Elbh | SLbh |
|----------------------------------|----|----|-----|------|----|----|------|------|
| Bestandsbildende Baumarten | X | | X | | X | X | | |
| Weitere Mischbaumarten | | X | | X | | | X | X |

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft Dinkelsbühl I liegt mit einem Waldanteil von rund 21 % weit unter dem bayerischen (ca. 36 %) sowie auch deutlich unter dem Landkreisdurchschnitt (ca. 28 %). Neben einigen größeren, zusammenhängenden Waldgebieten existieren viele kleinere, in der Feldflur verteilte Waldflächen. Diese bieten vor allem im Winter bei abgeernteter Feldflur Einstands- und Äsungsmöglichkeiten für Rehwild. In der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl I dominieren Nadelwälder aus Fichte und Kiefer. Neben wenigen größeren Staatswaldkomplexen südwestlich und südöstlich von Waldeck und vereinzelt Körperschaftswäldern überwiegt der Kleinprivatwald, im südlichen Bereich auch größerer Privatwald.

Neben verteilten kleineren FFH-Flächen wird der östliche Grenzbereich der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl I durch das schlauchförmige FFH-Gebiet „Wörnitztal“ bzw. das SPA-Gebiet „Nördlinger Ries und Wörnitztal“ geprägt. Südlich von Dinkelsbühl liegt das Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Walk- und Gaisweiher“. Nordwestlich von Zwernberg und im Birkacher Wald finden sich zudem Naturwaldflächen. Diese sind ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Eine forstliche Nutzung findet nicht statt, der natürlichen Verjüngung der Bestände kommt eine besondere Bedeutung zu.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Der Klimawandel stellt unsere Wälder vor große Herausforderungen. Gemäß dem bayerischen Standortinformationssystem (BaSIS) bestehen im Bereich der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl I erhöhte Anbaureisiken insbesondere für die Nadelbaumarten. Aufgrund der sich ändernden klimatischen Bedingungen werden die noch vorherrschenden Fichten- und Kiefern-dominierten Wälder innerhalb der Hegegemeinschaft zunehmend anfälliger für klimabedingte Folgeschäden durch Dürre, Hitze, zunehmende Stürme, Insektenbefall (z.B. Borkenkäfer, Kiefernprachtkäfer) oder pilzliche Schadeinflüsse (z.B. Diplodia-Triebsterben an der Kiefer). Um die Wälder zukunftsfähig zu machen, ist ein beschleunigter Waldumbau hin zu klimastabileren Mischwäldern erforderlich. Neben der Nutzung des Naturverjüngungspotentials bildet die frühzeitige Einbringung geeigneter Laubbäume durch Saat und Pflanzung ein zentrales forstliches Handlungsfeld. Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels sind angepasste Schalenwildbestände unerlässlich.

| | | | | |
|----------------------------------|----------------|---|-------------------|---|
| 10. Vorkommende Schalenwildarten | Rehwild..... | X | Rotwild | |
| | Gamswild..... | | Schwarzwild | X |
| | Sonstige | | | |

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Insgesamt wurden 302 Pflanzen mit einer Höhe kleiner 20 cm aufgenommen. Im Vergleich zur letzten Aufnahme aus dem Jahr 2021 fällt der deutlich höhere Laubholzanteil auf. Rund 46 % der aufgenommenen Pflanzen in dieser Höhenstufe sind Laubbäume. Mit jeweils rund 20 % dominieren Edellaubhölzer (Eschen-, Ahorn-, Ulmen- und Lindenarten sowie Vogelkirsche, Elsbeere, Speierling, Wildbirne und Walnuss) und das sonstige Laubholz (alle Laubholzarten, die keiner anderen Baumartengruppe zugeordnet werden). Rund 5 % der aufgenommenen Pflanzen waren Eichen, 1 % Buchen.

Über die Hälfte der aufgenommenen Pflanzen (54 %) sind Nadelhölzer. Die Fichte dominiert mit rund 29 %, gefolgt von einem erfreulich hohem Tannenanteil von rund 23 %. Die Kiefer spielt mit unter 3 % eine untergeordnete Rolle.

Rund 18 % der aufgenommenen Pflanzen weisen Rehwildverbiss im oberen Drittel auf. Erwartungsgemäß wurde die wenig verbissgefährdete Fichte kaum verbissen, während die Tanne und das Laubholz einen deutlich höheren Verbiss im oberen Drittel aufweisen. Im Vergleich zum letzten Forstlichen Gutachten 2021 hat sich die Verbiss-Situation in diesem Höhenbereich verbessert. Lediglich bei der Tanne wurde ein leicht erhöhter Verbiss festgestellt. Die Verbisswerte für die Buche sind wegen der geringen Menge aufgenommener Pflanzen nicht aussagekräftig.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Verjüngungsinventur konzentriert sich auf die Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe bei 1,30 Meter. Dieser Höhenbereich ist für die Bewertung des Schalenwildeinflusses maßgeblich. Insgesamt wurden hier 1.725 Pflanzen aufgenommen. Wie im darunter liegenden Höhenbereich ist der Nadelholzanteil gegenüber der letzten Aufnahme gesunken (von 73 % auf 69 %). Mit einem Anteil von rund 42 % ist die Fichte nach wie vor die häufigste Baumart, gefolgt von der Tanne mit rund 22 %. Rund 5 % der aufgenommenen Bäume waren Kiefern. Das sonstige Nadelholz ist mit 0,1 % kaum vertreten.

Rund 31 % der aufgenommenen Pflanzen sind Laubhölzer. Auch hier dominieren mit jeweils 13 % die Edellaubhölzer und das sonstige Laubholz. Die Eichen sind noch mit 3 % und die Buchen mit 1 % vertreten.

In der Auswertung der Verjüngungsinventur in diesem Höhenbereich fällt der hohe Verbiss bei der Eiche auf. Der Leittriebverbiss beträgt rund 56 %, der Verbiss im oberen Drittel rund 87 %. Damit ist der Verbiss gerade bei dieser für den Aufbau klimastabiler Wälder so wichtigen Baumart sehr hoch. Da aber insgesamt nur 52 Eichen aufgenommen wurden, sind die Ergebnisse für die Eiche mit Vorsicht zu interpretieren. Bei der Buche wurden zu wenige Pflanzen für statistisch abgesicherte Aussagen aufgenommen. Beim Edellaubholz und beim sonstigen Laubholz ist der Leittriebverbiss im Vergleich zum letzten Gutachten deutlich gesunken. Mit rund 34 % ist der Leittriebverbiss beim sonstigen Laubholz noch deutlich höher als beim Edellaubholz (16 %). Während der Leittriebverbiss bei der Fichte gesunken ist, ist er bei der Kiefer und insbesondere bei der Tanne (um fast 8 % auf 25 %) gestiegen.

Fegeschäden wurden 2024 in dieser Höhenstufe an unter einem Prozent der aufgenommenen Bäume festgestellt.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Vorbemerkung:

Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die „Pflanzen über maximaler Verbisshöhe“ stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenden Verjüngung dar. Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen, da dadurch ein Großteil der Leittriebe noch im Äserbereich des Schalenwildes liegt. Diese Flächenauswahl führt dazu, dass hauptsächlich jüngere Verjüngungsflächen erfasst werden, auf

denen in der Regel nur einzelne vorwüchsige Verjüngungspflanzen der Höhenstufe „über maximaler Verbisshöhe“ vorkommen. Ältere Verjüngungsflächen dagegen, deren Pflanzen zum größten Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst.

Insgesamt wurden in diesem Höhenbereich 426 Bäume erfasst. Der Nadelholzanteil beträgt 68,5 %, der Laubholzanteil entsprechend 31,5 %. In diesem Bereich ist die Tanne mit einem Anteil von rund 37 % die häufigste Baumart, gefolgt vom sonstigem Laubholz mit rund 26 % und der Fichte mit rund 25 %. Die übrigen Baumartengruppen nehmen deutlich geringere Anteile ein (Kiefer 6 %, sonstiges Nadelholz 0,2 %, Eiche 2 %, Edellaubholz 4 %). Buchen wurden in diesem Höhenbereich nicht aufgenommen.

Gut 2 % der Nadelbäume und gut 8 % der Laubbäume weisen Fegeschäden auf.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

| | | |
|--|---|---|
| Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden | 3 | 0 |
| Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen..... | | 4 |
| Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen | | 7 |

Mehr als ein Drittel der erfassten Verjüngungsflächen sind teilweise oder vollständig gegen Schalenwildverbiss geschützt. Dies weist auf einen deutlichen Einfluss des Schalenwildes auf die Verjüngung hin.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Für die Bewertung des Schalenwildeinflusses sind vor allem der Leittriebverbiss und dessen Entwicklung über einen längeren Zeitraum entscheidend. Der Ausfall des Leittriebes führt zu Wuchsverzögerung und Qualitätseinbußen. Bei zu starkem Verbiss hinken stark verbissgefährdete Baumarten im Wachstum hinterher, so dass es zu Entmischungen in der Verjüngung kommt. Sehr starker Verbiss kann zum Absterben der Pflanzen führen.

Die Hegegemeinschaft Dinkelsbühl I ist eine dauerhaft rote Hegegemeinschaft, die seit mindestens 2009 eine zu hohe Verbissbelastung aufweist. Die Ergebnisse der Verjüngungsinventur 2024 zeigen für die Hegegemeinschaft Dinkelsbühl I ein gemischtes Bild. Während sich der Leittriebverbiss beim Edellaubholz und sonstigem Laubholz deutlich verbessert hat, hat er sich bei der Tanne und Eiche deutlich verschlechtert. Auch die räumliche Verteilung zeigt erhebliche Unterschiede. So verteilt sich beispielsweise der Tannenverbiss im Wesentlichen auf Aufnahmeflächen mit vergleichsweise niedrigem Leittriebverbiss zwischen 4 % und 20 % oder andererseits auf Aufnahmeflächen mit vergleichsweise hohem Verbiss zwischen 39 % und 59 % in anderen Jagdrevieren.

Erkenntnisse aus Revierbegängen und den ergänzenden Revierweisen Aussagen bestätigen dieses Bild. Auch hier zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Revieren. Insgesamt sahen sich die Baumarten aus den Altbeständen ausreichend an. Noch überwiegen dabei die Nadelhölzer. Weniger verbissgefährdete Baumarten wie die Fichte werden nur in geringem Ausmaß verbissen. An stärker verbissgefährdeten Baumarten ist aber starker Schalenwildverbiss festzustellen. Sie geraten ins Hintertreffen und werden von weniger verbissgefährdeten Baumarten überwachsen. Eine Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten.

In der Gesamtschau - auch unter Berücksichtigung der eingangs beschriebenen ungünstigen Wald-Feld-Verteilung - ist die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl I als zu hoch einzuwerten.

Die Übersicht über die ergänzenden Revierweisen Aussagen zeigt die Unterschiede zwischen den einzelnen Jagdrevieren auf. Die ergänzenden Revierweisen Aussagen liegen flächendeckend für alle Jagdreviere vor.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Unter der Berücksichtigung der regionalen Unterschiede kann ein leicht positiver Trend festgestellt werden. Auch die Tatsache, dass ein wesentlicher Anteil der Jagdreviere in der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl I bereits eine tragbare Verbissbelastung aufweist, lässt erwarten, dass mit dem bisherigen Abschuss eine tragbare Verbissbelastung erreicht werden kann. Es wird daher empfohlen, den Abschuss beizubehalten. Bei der Abschussplanung sollten die Unterschiede zwischen den einzelnen Jagdrevieren entsprechend berücksichtigt werden.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig
tragbar
zu hoch
deutlich zu hoch.....

| |
|---|
| |
| |
| X |
| |

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
senken.....
beibehalten.....
erhöhen.....
deutlich erhöhen.....

| |
|---|
| |
| |
| X |
| |
| |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Ort, Datum Ansbach, 19.09.2024 | Unterschrift  |
|-----------------------------------|---|

Forstdirektor Andreas Egl
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)
Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 30, davon ungeschützt: 19, teilweise geschützt: 4, vollständig geschützt: 7
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

| Baumartengruppe | Aufgenommene Pflanzen insgesamt | | Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden | | Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden | | Pflanzen mit Leittriebverbiss | | Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel | | Pflanzen mit Fegeschaden | |
|-------------------------|---------------------------------|--------------|--|-------------|---|-------------|-------------------------------|-------------|--|-------------|--------------------------|------------|
| | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) |
| Fichte | 730 | 42,3 | 667 | 91,4 | 63 | 8,6 | 8 | 1,1 | 63 | 8,6 | 0 | 0,0 |
| Tanne | 384 | 22,3 | 194 | 50,5 | 190 | 49,5 | 96 | 25,0 | 187 | 48,7 | 7 | 1,8 |
| Kiefer | 78 | 4,5 | 59 | 75,6 | 19 | 24,4 | 8 | 10,3 | 15 | 19,2 | 4 | 5,1 |
| Sonst. Nadelholz | 1 | 0,1 | 1 | 100,0 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 |
| Nadelholz gesamt | 1193 | 69,2 | 921 | 77,2 | 272 | 22,8 | 112 | 9,4 | 265 | 22,2 | 11 | 0,9 |
| Buche | 19 | 1,1 | 5 | 26,3 | 14 | 73,7 | 2 | 10,5 | 14 | 73,7 | 0 | 0,0 |
| Eiche | 52 | 3,0 | 7 | 13,5 | 45 | 86,5 | 29 | 55,8 | 45 | 86,5 | 0 | 0,0 |
| Edellaubholz | 229 | 13,3 | 171 | 74,7 | 58 | 25,3 | 36 | 15,7 | 58 | 25,3 | 0 | 0,0 |
| Sonst. Laubholz | 232 | 13,4 | 111 | 47,8 | 121 | 52,2 | 78 | 33,6 | 121 | 52,2 | 1 | 0,4 |
| Laubholz gesamt | 532 | 30,8 | 294 | 55,3 | 238 | 44,7 | 145 | 27,3 | 238 | 44,7 | 1 | 0,2 |
| Alle Baumarten | 1725 | 100,0 | 1215 | 70,4 | 510 | 29,6 | 257 | 14,9 | 503 | 29,2 | 12 | 0,7 |

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

| Baumartengruppe | Aufgenommene Pflanzen insgesamt | | Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel | | Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel | |
|-------------------------|---------------------------------|--------------|---|-------------|--|-------------|
| | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) |
| Fichte | 86 | 28,5 | 85 | 98,8 | 1 | 1,2 |
| Tanne | 70 | 23,2 | 55 | 78,6 | 15 | 21,4 |
| Kiefer | 8 | 2,6 | 6 | 75,0 | 2 | 25,0 |
| Sonst. Nadelholz | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 |
| Nadelholz gesamt | 164 | 54,3 | 146 | 89,0 | 18 | 11,0 |
| Buche | 3 | 1,0 | 1 | 33,3 | 2 | 66,7 |
| Eiche | 14 | 4,6 | 7 | 50,0 | 7 | 50,0 |
| Edellaubholz | 61 | 20,2 | 54 | 88,5 | 7 | 11,5 |
| Sonst. Laubholz | 60 | 19,9 | 41 | 68,3 | 19 | 31,7 |
| Laubholz gesamt | 138 | 45,7 | 103 | 74,6 | 35 | 25,4 |
| Alle Baumarten | 302 | 100,0 | 249 | 82,5 | 53 | 17,5 |

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

| Baumartengruppe | Aufgenommene Pflanzen insgesamt | | Pflanzen ohne Fegeschaden | | Pflanzen mit Fegeschaden | |
|-------------------------|---------------------------------|--------------|---------------------------|-------------|--------------------------|------------|
| | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) |
| Fichte | 107 | 25,1 | 107 | 100,0 | 0 | 0,0 |
| Tanne | 158 | 37,1 | 154 | 97,5 | 4 | 2,5 |
| Kiefer | 26 | 6,1 | 24 | 92,3 | 2 | 7,7 |
| Sonst. Nadelholz | 1 | 0,2 | 0 | 0,0 | 1 | 100,0 |
| Nadelholz gesamt | 292 | 68,5 | 285 | 97,6 | 7 | 2,4 |
| Buche | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 |
| Eiche | 7 | 1,6 | 7 | 100,0 | 0 | 0,0 |
| Edellaubholz | 16 | 3,8 | 16 | 100,0 | 0 | 0,0 |
| Sonst. Laubholz | 111 | 26,1 | 100 | 90,1 | 11 | 9,9 |
| Laubholz gesamt | 134 | 31,5 | 123 | 91,8 | 11 | 8,2 |
| Alle Baumarten | 426 | 100,0 | 408 | 95,8 | 18 | 4,2 |

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)**

| Baumartengruppe | Aufgenommene Pflanzen insgesamt | | | | | | Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden | | | | | | Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden | | | | | |
|----------------------------|---------------------------------|------------|--------------|------------|--------------------------|------------|--|------------|--------------|------------|--------------------------|------------|---|------------|--------------|------------|--------------------------|------------|
| | 20 - 49,9 cm | | 50 - 79,9 cm | | 80 cm - max. Verbisshöhe | | 20 - 49,9 cm | | 50 - 79,9 cm | | 80 cm - max. Verbisshöhe | | 20 - 49,9 cm | | 50 - 79,9 cm | | 80 cm - max. Verbisshöhe | |
| | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) | Anzahl | Anteil (%) |
| Fichte | 402 | 40,5 | 207 | 47,0 | 121 | 41,4 | 378 | 94,0 | 182 | 87,9 | 107 | 88,4 | 24 | 6,0 | 25 | 12,1 | 14 | 11,6 |
| Tanne | 212 | 21,3 | 91 | 20,7 | 81 | 27,7 | 109 | 51,4 | 38 | 41,8 | 47 | 58,0 | 103 | 48,6 | 53 | 58,2 | 34 | 42,0 |
| Kiefer | 39 | 3,9 | 26 | 5,9 | 13 | 4,5 | 27 | 69,2 | 20 | 76,9 | 12 | 92,3 | 12 | 30,8 | 6 | 23,1 | 1 | 7,7 |
| Sonstiges Nadelholz | 0 | 0,0 | 1 | 0,2 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 1 | 100,0 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 |
| Nadelholz gesamt | 653 | 65,8 | 325 | 73,9 | 215 | 73,6 | 514 | 78,7 | 241 | 74,2 | 166 | 77,2 | 139 | 21,3 | 84 | 25,8 | 49 | 22,8 |
| Buche | 12 | 1,2 | 6 | 1,4 | 1 | 0,3 | 3 | 25,0 | 1 | 16,7 | 1 | 100,0 | 9 | 75,0 | 5 | 83,3 | 0 | 0,0 |
| Eiche | 40 | 4,0 | 7 | 1,6 | 5 | 1,7 | 4 | 10,0 | 1 | 14,3 | 2 | 40,0 | 36 | 90,0 | 6 | 85,7 | 3 | 60,0 |
| Edellaubholz | 156 | 15,7 | 45 | 10,2 | 28 | 9,6 | 121 | 77,6 | 30 | 66,7 | 20 | 71,4 | 35 | 22,4 | 15 | 33,3 | 8 | 28,6 |
| Sonstiges Laubholz | 132 | 13,3 | 57 | 13,0 | 43 | 14,7 | 66 | 50,0 | 27 | 47,4 | 18 | 41,9 | 66 | 50,0 | 30 | 52,6 | 25 | 58,1 |
| Laubholz gesamt | 340 | 34,2 | 115 | 26,1 | 77 | 26,4 | 194 | 57,1 | 59 | 51,3 | 41 | 53,2 | 146 | 42,9 | 56 | 48,7 | 36 | 46,8 |
| Alle Baumarten | 993 | 100,0 | 440 | 100,0 | 292 | 100,0 | 708 | 71,3 | 300 | 68,2 | 207 | 70,9 | 285 | 28,7 | 140 | 31,8 | 85 | 29,1 |

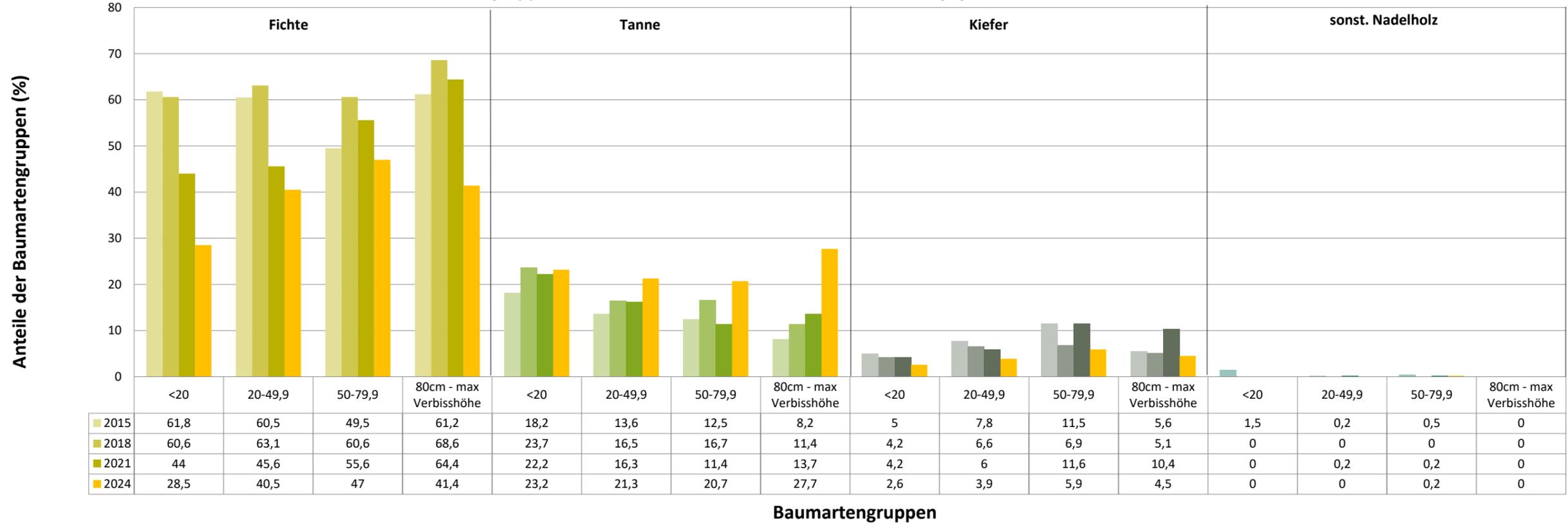
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)**

| Baumartengruppe | Pflanzen insgesamt | | | | Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden | | | | Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden | | | |
|-------------------------|----------------------|--------|-----------------|-----------------|--|--------|-----------------|-----------------|---|--------|-----------------|-----------------|
| | Individuen je Hektar | | | | Individuen je Hektar | | | | Individuen je Hektar | | | |
| | arithmet. Mittel | Median | minimale Dichte | maximale Dichte | arithmet. Mittel | Median | minimale Dichte | maximale Dichte | arithmet. Mittel | Median | minimale Dichte | maximale Dichte |
| Fichte | 6554 | 4077 | 170 | 25997 | 6079 | 3702 | 0 | 25591 | 475 | 210 | 0 | 1950 |
| Tanne | 3188 | 1535 | 100 | 11406 | 1499 | 638 | 0 | 6610 | 1689 | 361 | 0 | 8512 |
| Kiefer | 1141 | 519 | 99 | 4603 | 914 | 334 | 0 | 4098 | 227 | 62 | 0 | 1401 |
| Sonst. Nadelholz | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nadelholz gesamt | 9172 | 7767 | 400 | 27216 | 7246 | 6933 | 400 | 26403 | 1926 | 541 | 0 | 10103 |
| Buche | 669 | 327 | 68 | 1954 | 205 | 140 | 0 | 542 | 464 | 90 | 0 | 1675 |
| Eiche | 990 | 279 | 99 | 5718 | 146 | 0 | 0 | 911 | 843 | 200 | 0 | 5146 |
| Edellaubholz | 18357 | 319 | 140 | 64702 | 14185 | 154 | 0 | 47387 | 4172 | 185 | 140 | 17315 |
| Sonst. Laubholz | 2049 | 1023 | 112 | 15725 | 1083 | 238 | 0 | 11722 | 966 | 877 | 0 | 4003 |
| Laubholz gesamt | 9244 | 1320 | 99 | 66525 | 6266 | 412 | 0 | 48299 | 2978 | 1007 | 99 | 18226 |
| Alle Baumarten | 17217 | 11971 | 5073 | 68347 | 12610 | 8042 | 2638 | 50121 | 4607 | 2977 | 160 | 18226 |

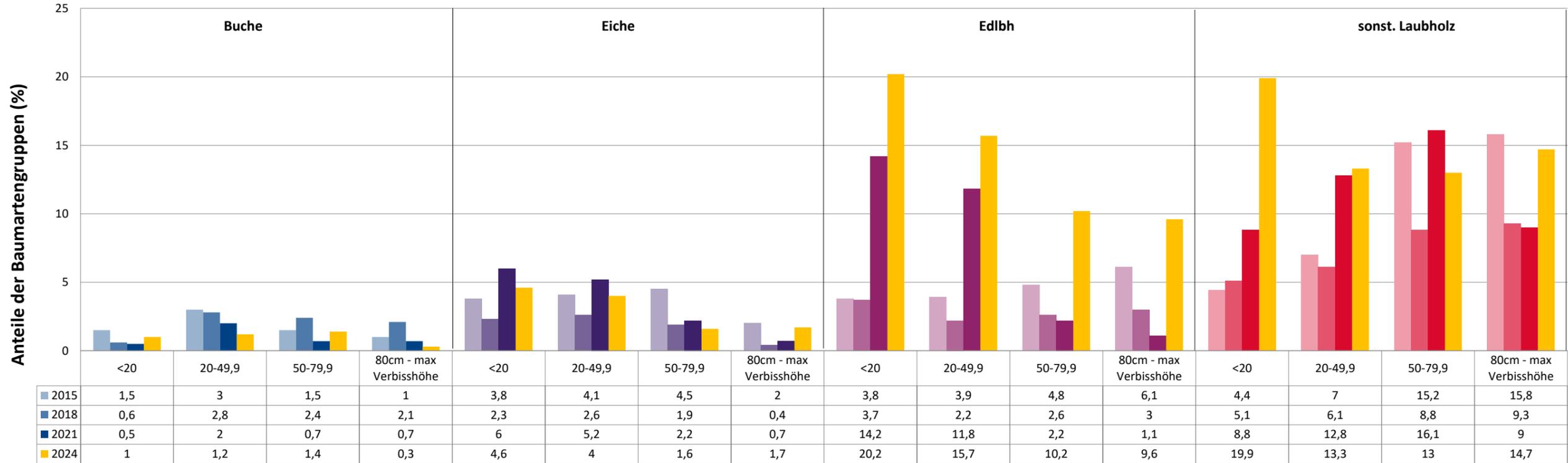
Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)

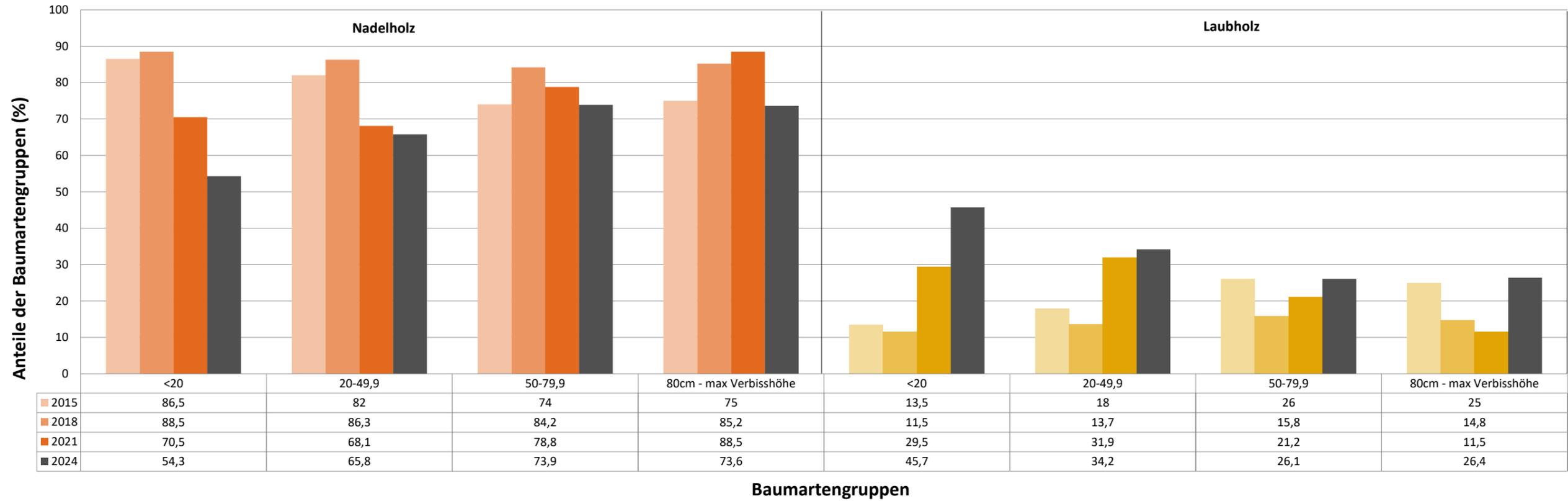


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)

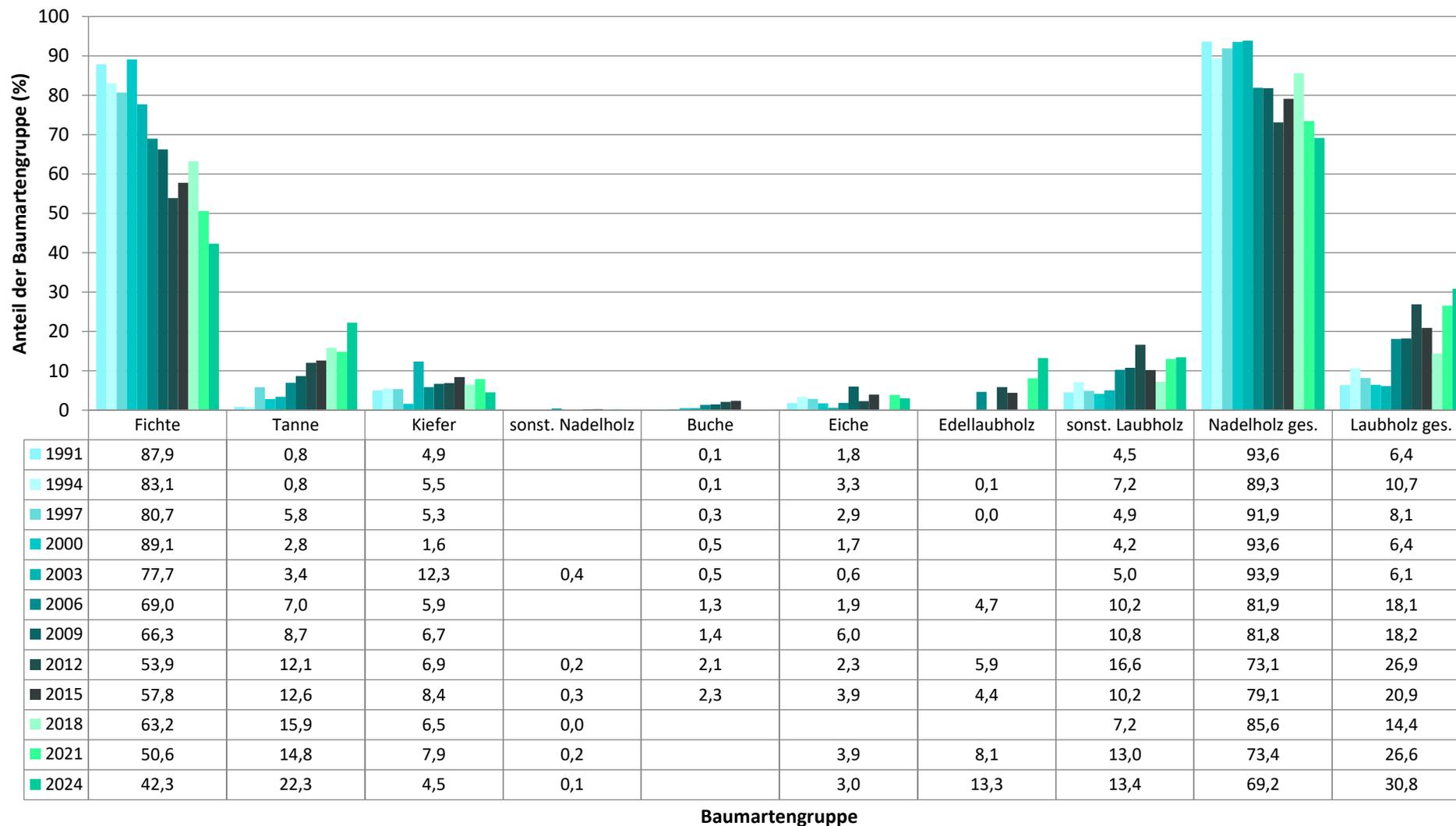


Baumartengruppen

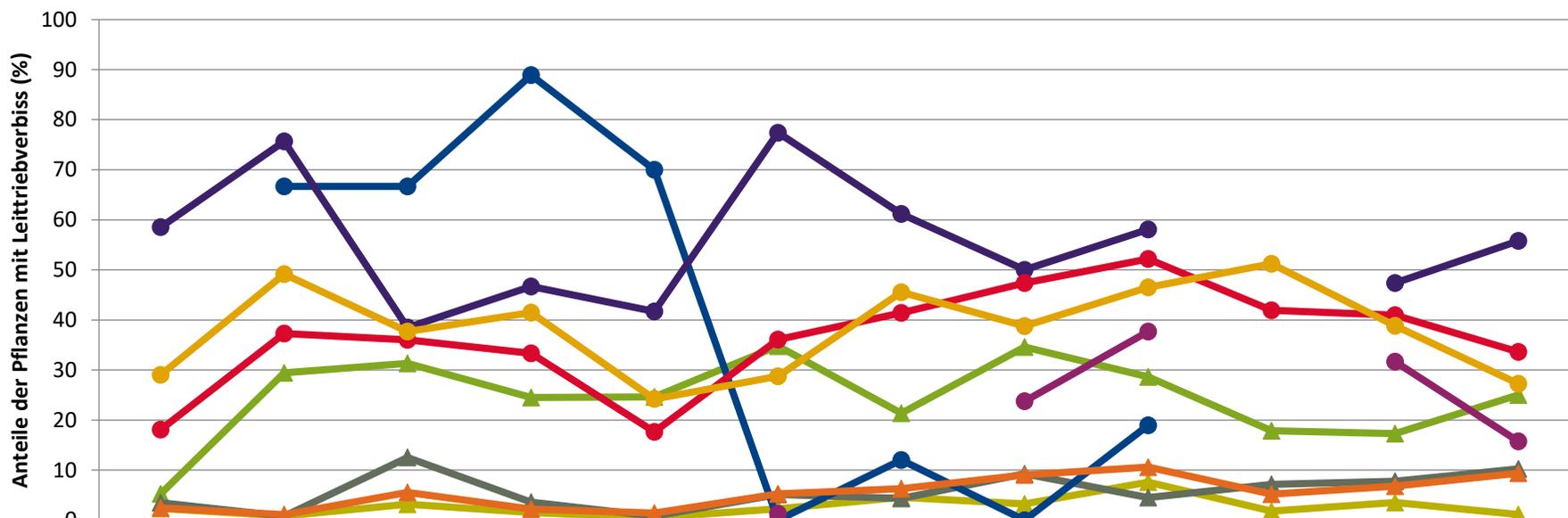
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)



**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)**



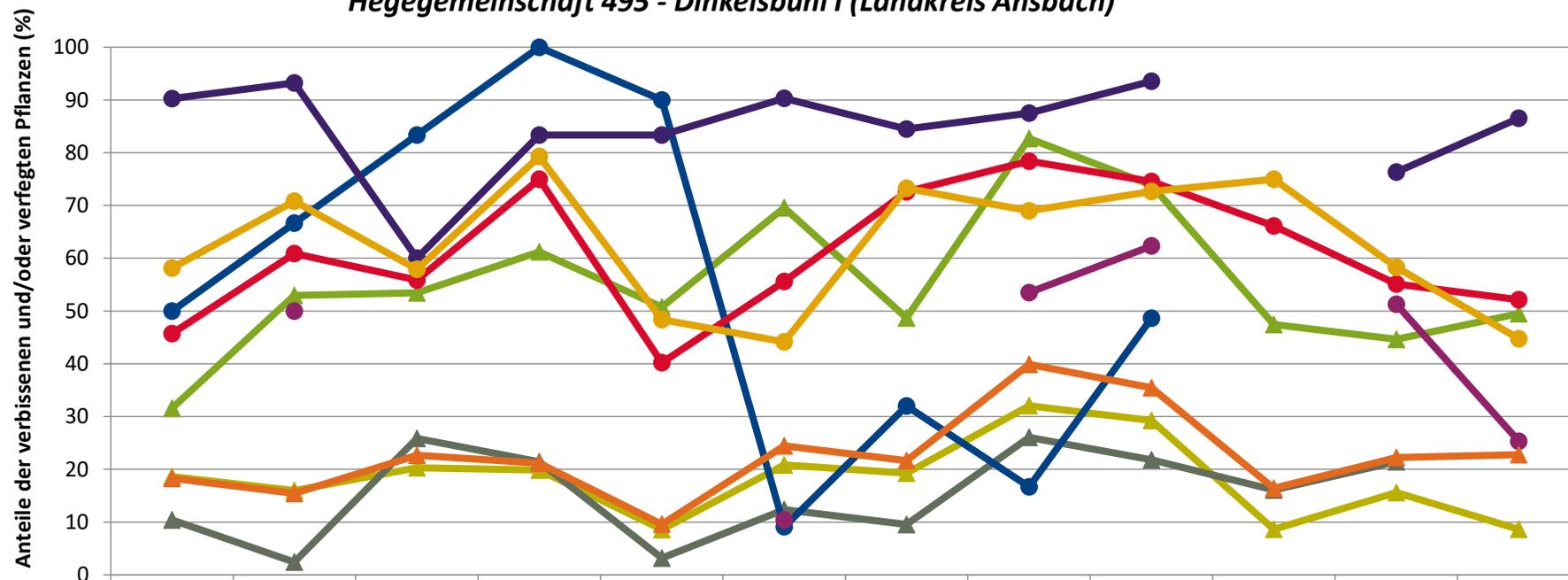
Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)



| | 1991 | 1994 | 1997 | 2000 | 2003 | 2006 | 2009 | 2012 | 2015 | 2018 | 2021 | 2024 |
|----------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| ▲ Fichte | 2,3 | 0,9 | 3,2 | 1,5 | 0,5 | 2,3 | 4,5 | 3,2 | 7,6 | 1,8 | 3,5 | 1,1 |
| ▲ Tanne | 5,3 | 29,4 | 31,3 | 24,5 | 24,6 | 34,8 | 21,3 | 34,6 | 28,6 | 17,9 | 17,3 | 25,0 |
| ▲ Kiefer | 3,5 | 0,8 | 12,5 | 3,6 | 0,8 | 5,2 | 4,3 | 9,2 | 4,5 | 7,1 | 7,8 | 10,3 |
| ● Buche | | 66,7 | 66,7 | 88,9 | 70,0 | 0,0 | 12,0 | 0,0 | 18,9 | | | |
| ● Eiche | 58,5 | 75,7 | 38,5 | 46,7 | 41,7 | 77,4 | 61,2 | 50,0 | 58,1 | | 47,4 | 55,8 |
| ● Edellaub. | | | | | | 1,3 | | 23,8 | 37,7 | | 31,6 | 15,7 |
| ● sonst. Laub. | 18,1 | 37,3 | 36,0 | 33,3 | 17,6 | 36,1 | 41,4 | 47,4 | 52,2 | 41,9 | 40,9 | 33,6 |
| ▲ Nadelbäume | 2,4 | 1,1 | 5,5 | 2,2 | 1,4 | 5,3 | 6,3 | 9,0 | 10,6 | 5,2 | 6,8 | 9,4 |
| ● Laubbäume | 29,1 | 49,2 | 37,7 | 41,4 | 24,2 | 28,8 | 45,5 | 38,8 | 46,5 | 51,2 | 38,8 | 27,3 |

Jahr

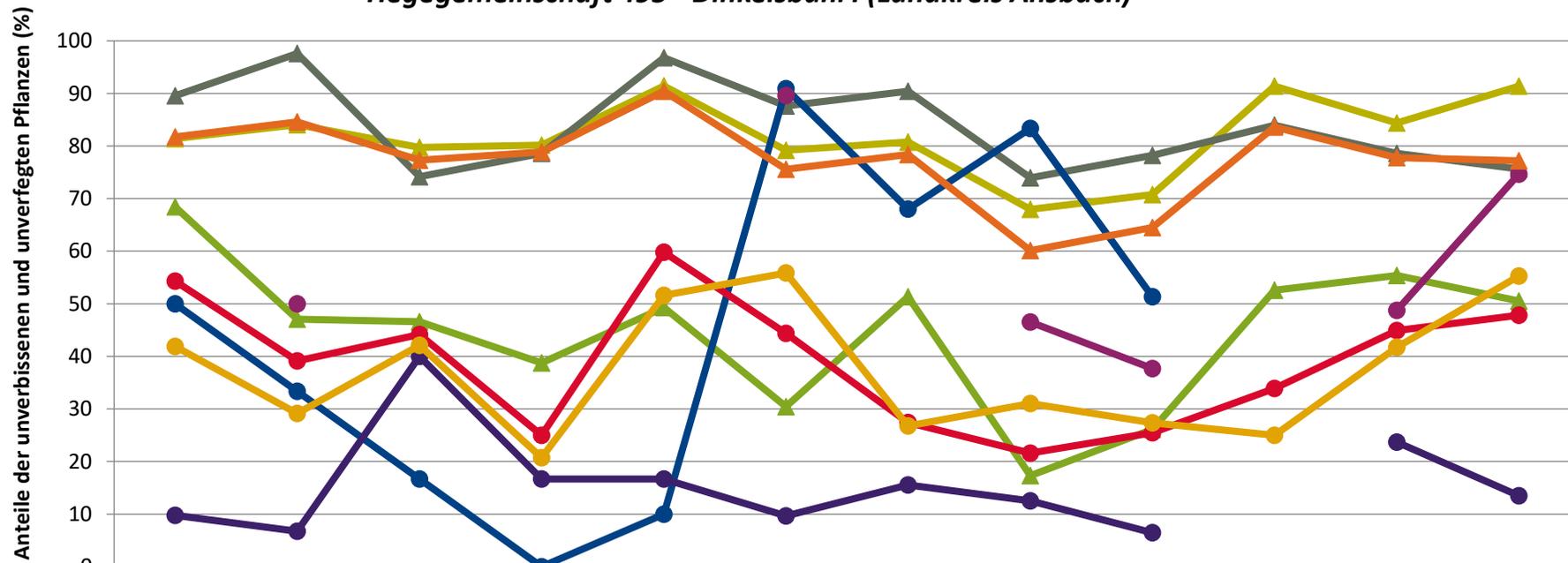
Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)



| | 1991 | 1994 | 1997 | 2000 | 2003 | 2006 | 2009 | 2012 | 2015 | 2018 | 2021 | 2024 |
|------------------|------|------|------|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| —▲— Fichte | 18,6 | 15,9 | 20,3 | 19,8 | 8,6 | 20,8 | 19,2 | 32,0 | 29,2 | 8,6 | 15,6 | 8,6 |
| —▲— Kiefer | 10,4 | 2,4 | 25,8 | 21,4 | 3,2 | 12,4 | 9,6 | 26,1 | 21,8 | 16,1 | 21,4 | |
| —▲— Tanne | 31,6 | 52,9 | 53,4 | 61,2 | 50,7 | 69,6 | 48,7 | 82,7 | 73,9 | 47,4 | 44,6 | 49,5 |
| —●— Buche | 50,0 | 66,7 | 83,3 | 100,0 | 90,0 | 9,1 | 32,0 | 16,7 | 48,6 | | | |
| —●— Eiche | 90,2 | 93,2 | 60,0 | 83,3 | 83,3 | 90,3 | 84,5 | 87,5 | 93,5 | | 76,3 | 86,5 |
| —●— Edellaub. | | 50,0 | | | | 10,4 | | 53,5 | 62,3 | | 51,3 | 25,3 |
| —●— sonst. Laub. | 45,7 | 60,9 | 55,9 | 75,0 | 40,2 | 55,6 | 72,6 | 78,4 | 74,5 | 66,1 | 55,1 | 52,2 |
| —▲— Nadelbäume | 18,3 | 15,4 | 22,7 | 21,1 | 9,6 | 24,4 | 21,6 | 39,9 | 35,5 | 16,4 | 22,2 | 22,8 |
| —●— Laubbäume | 58,1 | 70,8 | 57,9 | 79,3 | 48,4 | 44,1 | 73,2 | 69,0 | 72,6 | 75,0 | 58,3 | 44,7 |

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)**



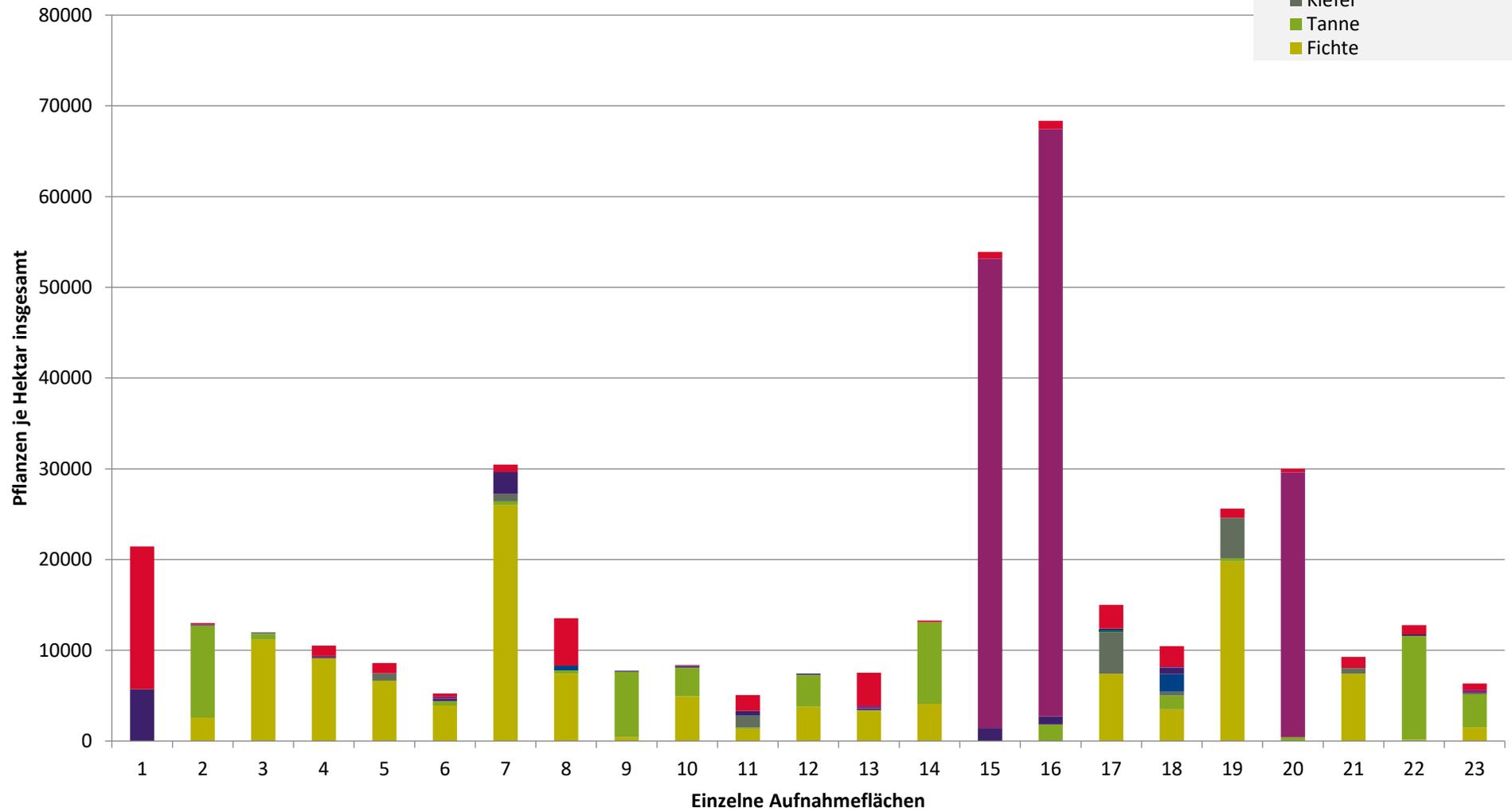
| | 1991 | 1994 | 1997 | 2000 | 2003 | 2006 | 2009 | 2012 | 2015 | 2018 | 2021 | 2024 |
|----------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| ▲ Fichte | 81,4 | 84,1 | 79,7 | 80,2 | 91,4 | 79,2 | 80,8 | 68,0 | 70,8 | 91,4 | 84,4 | 91,4 |
| ▲ Tanne | 68,4 | 47,1 | 46,6 | 38,8 | 49,3 | 30,4 | 51,3 | 17,3 | 26,1 | 52,6 | 55,4 | 50,5 |
| ▲ Kiefer | 89,6 | 97,6 | 74,2 | 78,6 | 96,8 | 87,6 | 90,4 | 73,9 | 78,2 | 83,9 | 78,6 | 75,6 |
| ● Buche | 50,0 | 33,3 | 16,7 | 0,0 | 10,0 | 90,9 | 68,0 | 83,3 | 51,4 | | | |
| ● Eiche | 9,8 | 6,8 | 40,0 | 16,7 | 16,7 | 9,7 | 15,5 | 12,5 | 6,5 | | 23,7 | 13,5 |
| ● Edellaub. | | 50,0 | | | | 89,6 | | 46,5 | 37,7 | | 48,7 | 74,7 |
| ● sonst. Laub. | 54,3 | 39,1 | 44,1 | 25,0 | 59,8 | 44,4 | 27,4 | 21,6 | 25,5 | 33,9 | 44,9 | 47,8 |
| ▲ Nadelbäume | 81,7 | 84,6 | 77,3 | 78,9 | 90,4 | 75,6 | 78,4 | 60,1 | 64,5 | 83,6 | 77,8 | 77,2 |
| ● Laubbäume | 41,9 | 29,2 | 42,1 | 20,7 | 51,6 | 55,9 | 26,8 | 31,0 | 27,4 | 25,0 | 41,7 | 55,3 |

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)**

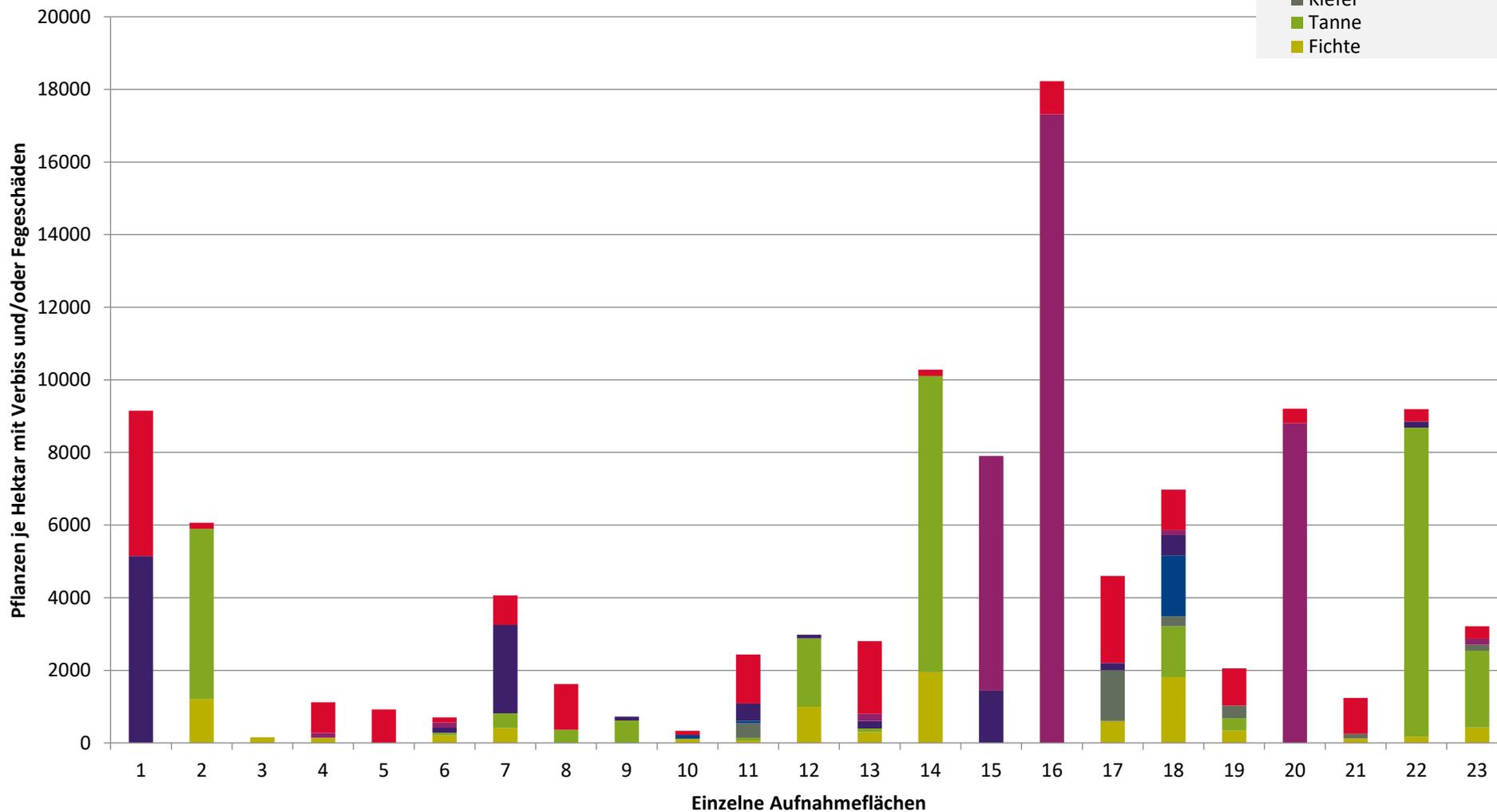
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



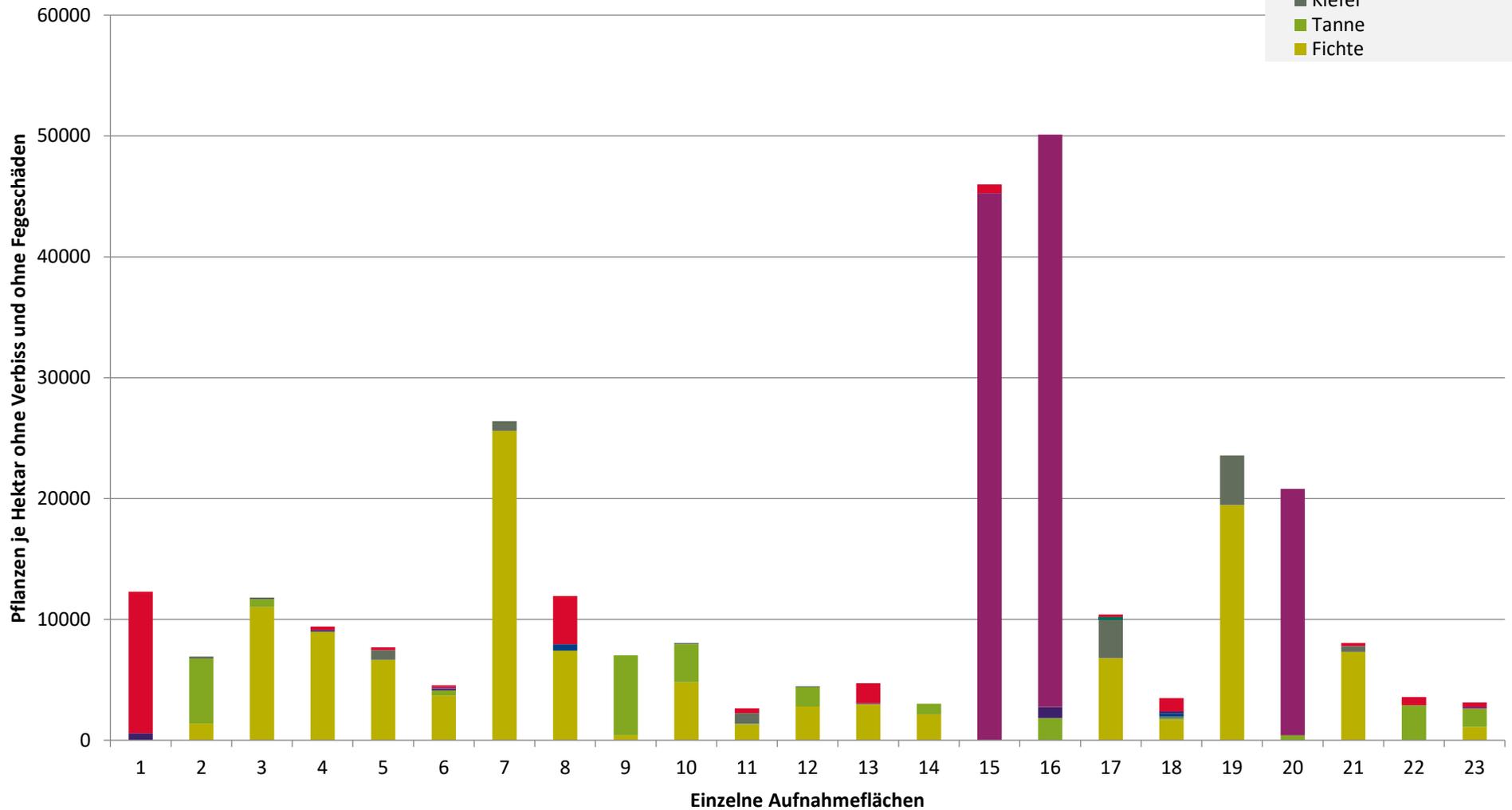
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 495 - Dinkelsbühl I (Landkreis Ansbach)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss



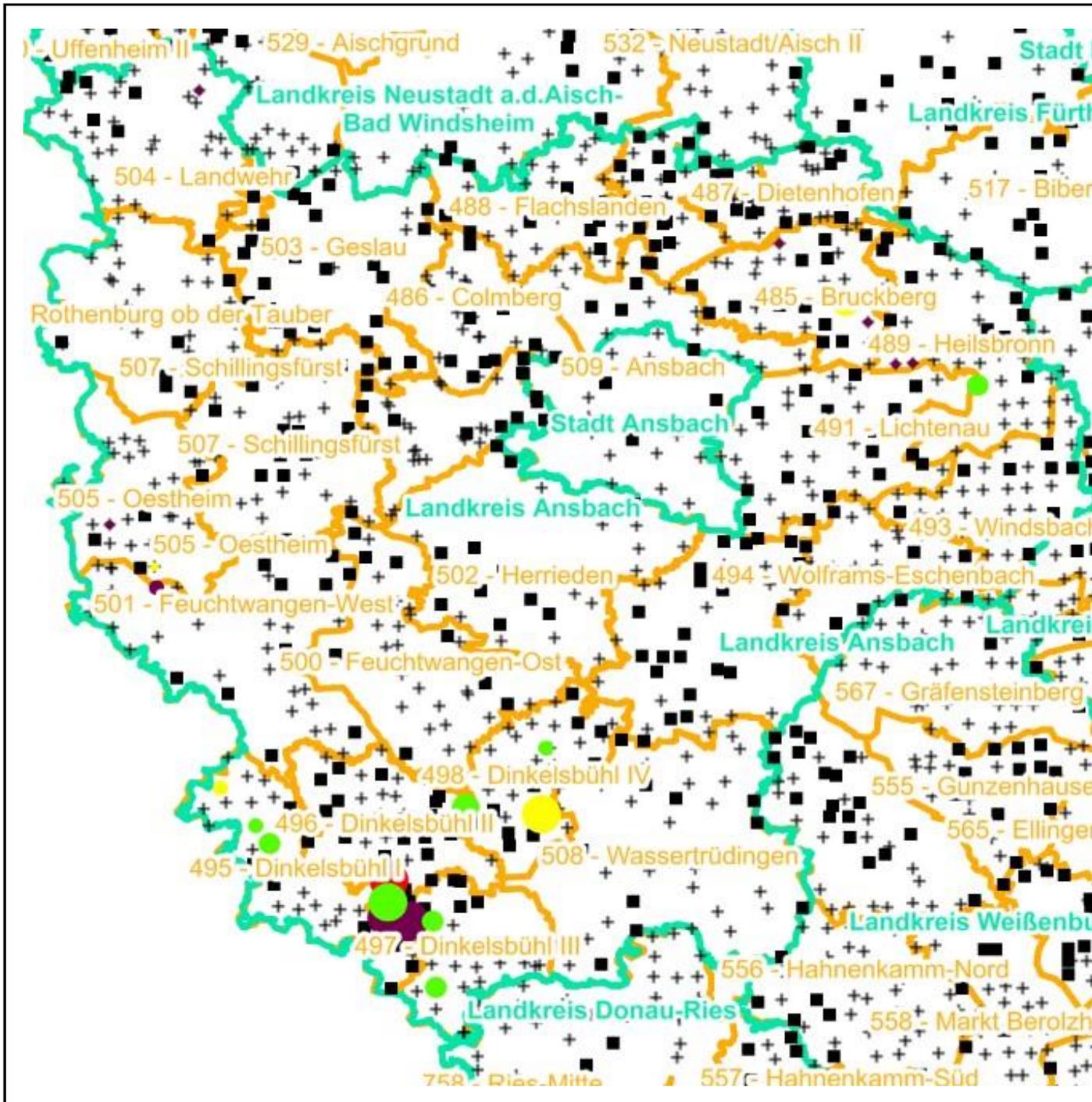
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe



Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

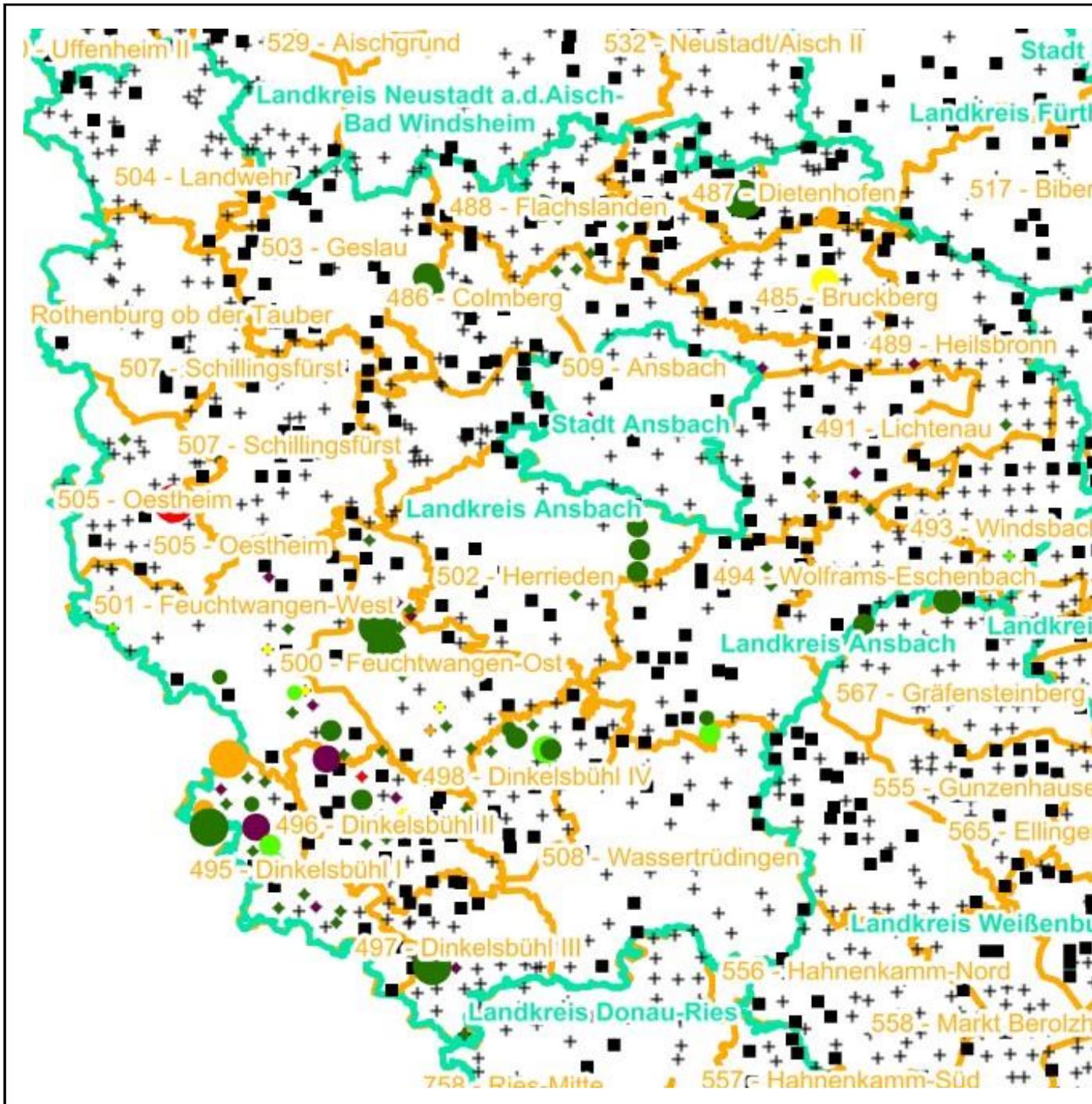
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

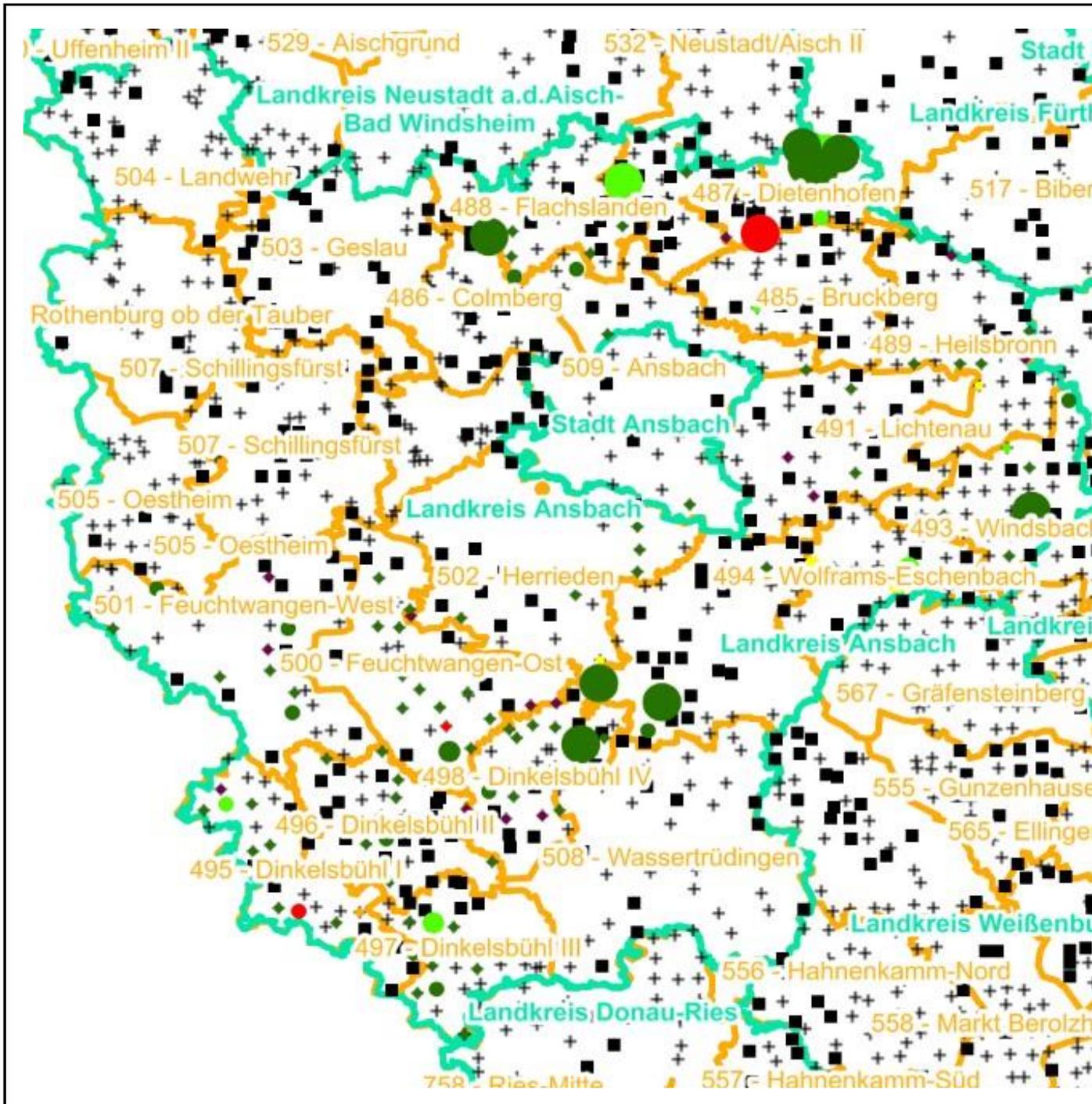
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

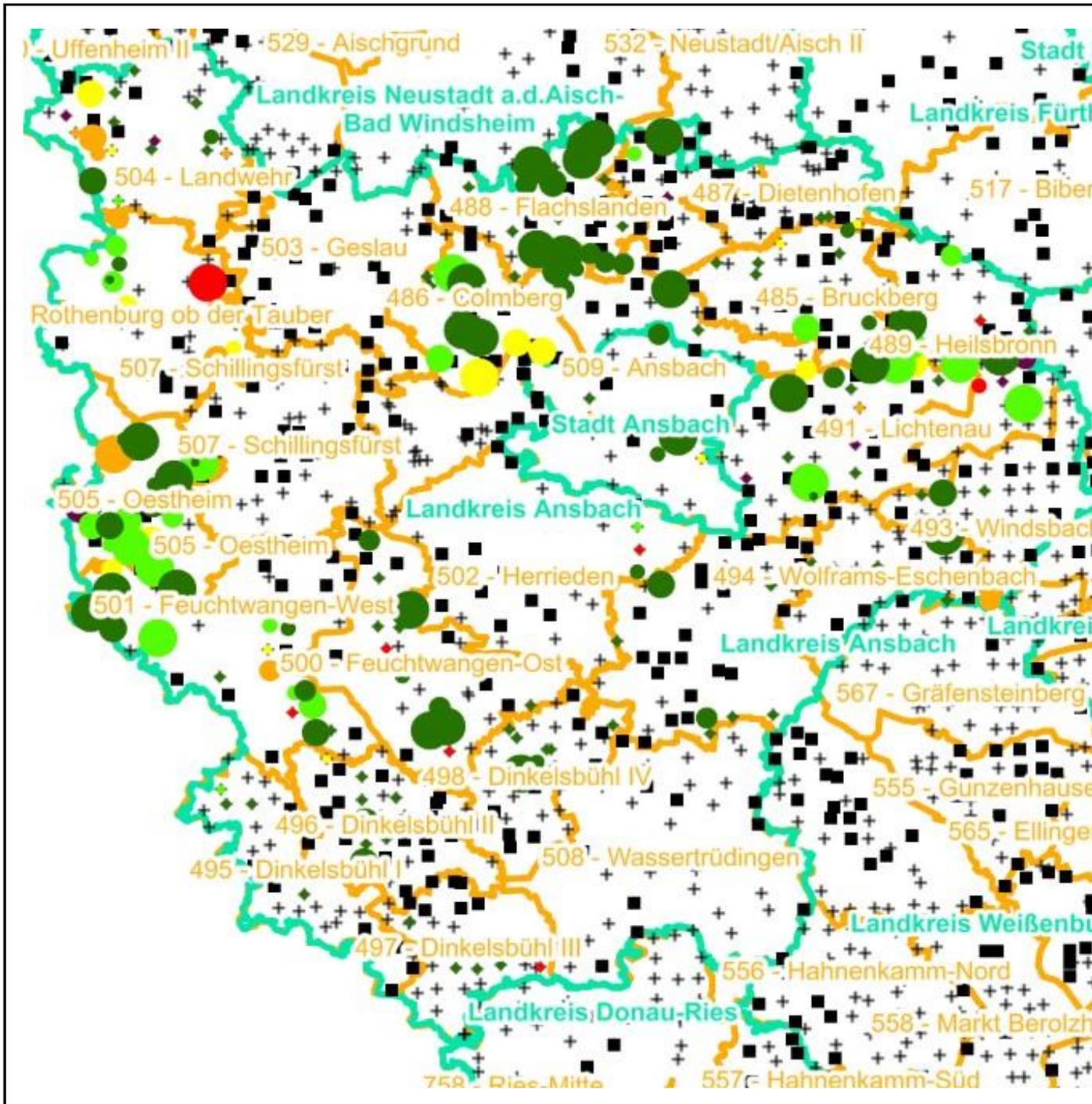
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

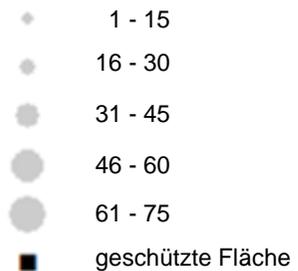
Legende

Leittriebverbiss



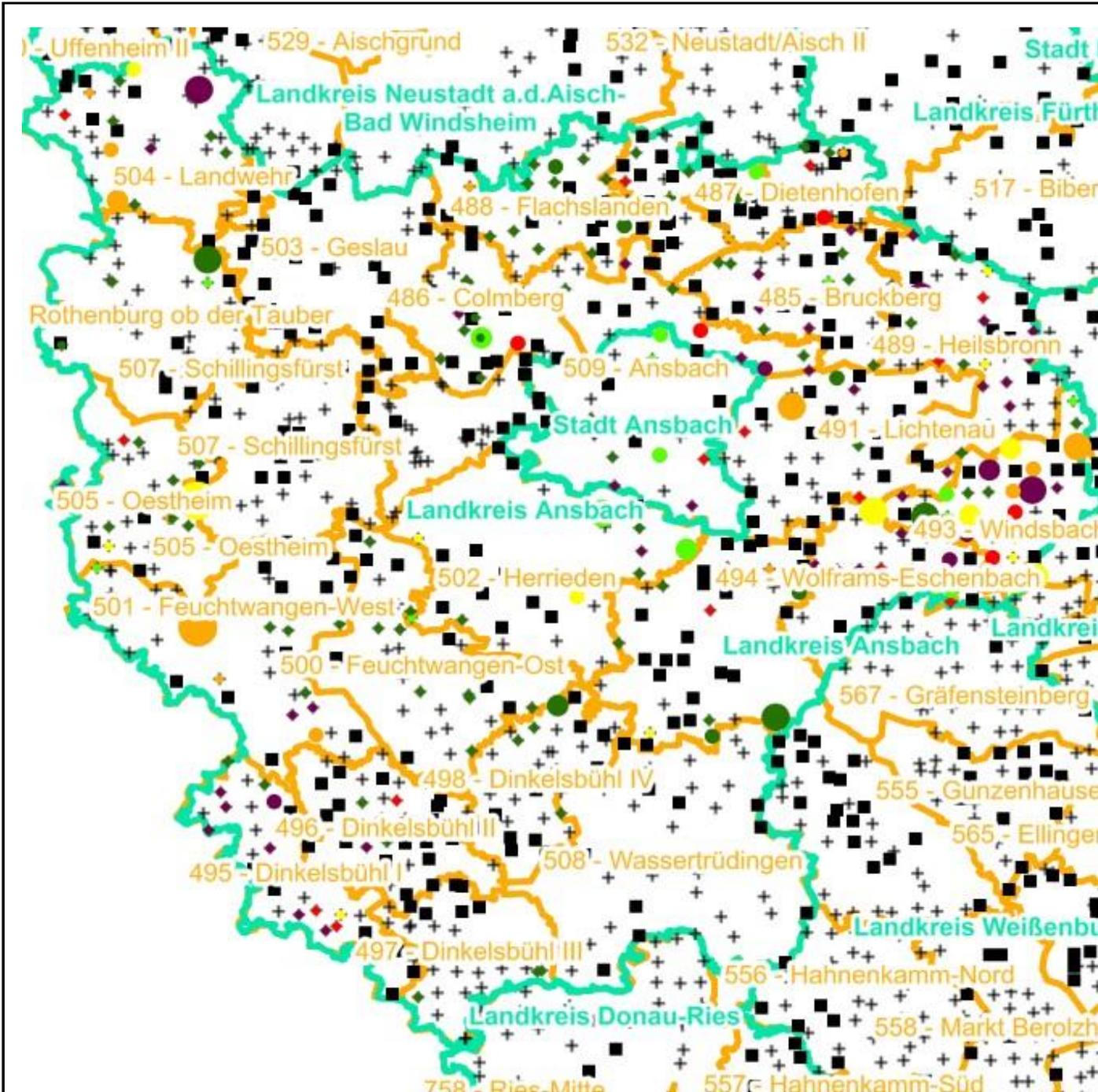
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe



Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

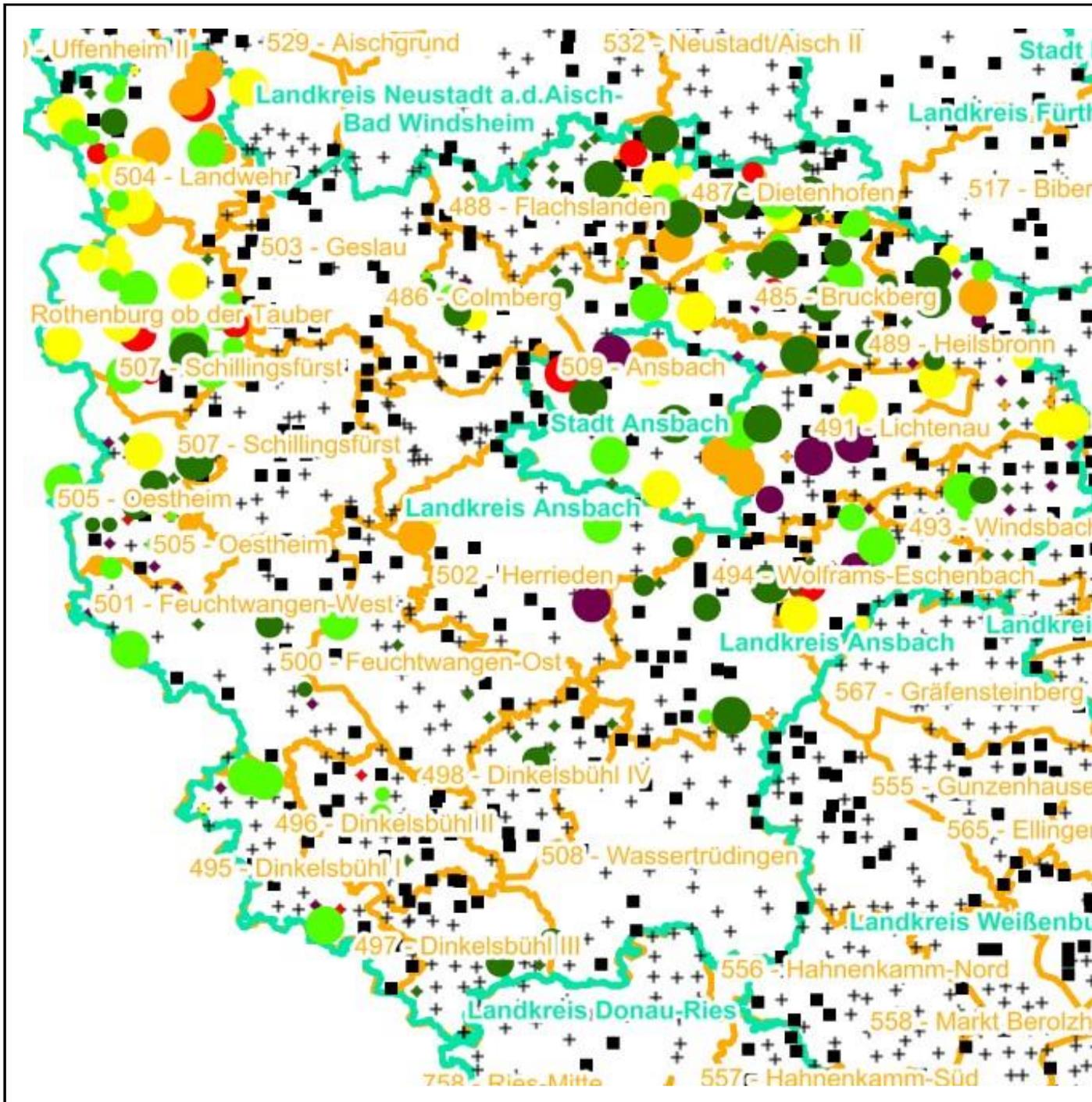
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

■ geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

